

deem und Beschlüssen ferenz bestimmt

Genosse Grotewohl legte im Namen der Volksmassen der Deutschen Demokratischen Republik und aller patriotischen Kräfte in ganz Deutschland den Standpunkt der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik dar.

Diese Rede ist von programmatischer Bedeutung, weil sie den Standpunkt der demokratischen und patriotischen Kräfte des deutschen Volkes umfassend darlegt und allen Völkern, die entschlossen sind, den deutschen Militarismus nicht wieder zuzulassen, die Versicherung gibt, daß mit der Existenz der Deutschen Demokratischen Republik ein ebenso entschlossener unerbittlicher Gegner des deutschen Militarismus entstanden ist, ein Beweis dafür, daß sich die Geschichte nicht wiederholen wird.

Die Rede des Genossen Grote wohl wird nicht nur von den Völkern der Sowjetunion, Polens, der Tschechoslowakei, Ungarns, Rumäniens, Bulgariens, Albaniens und dem Chinesischen Volk mit großer Freundschaft und Billigung aufgenommen werden, sondern ebenso wird sie unter den Völkern der kapitalistischen Länder eine große Beachtung und Bedeutung erringen können, weil auch die Volksmassen dieser Länder im eigenen Interesse gezwungen sind, sich gegen den deutschen Militarismus und gegen jene in ihren eigenen Staaten zu wenden, die ihm die Wiedergeburt ermöglichen wollen.

Die Vorschläge, die die deutsche Regierungsdelegation auf der Moskauer Konferenz machte, werden auf die weitere Entwicklung im Kampf gegen den deutschen Militarismus und die Kriegspläne westdeutscher Aggressoren einen tiefen Einfluß nehmen. Sie sind auch in die Deklaration der Moskauer Konferenz aufgenommen.

Die deutsche Frage kann friedlich gelöst werden, die Vereinigung Westdeutschlands mit der Deutschen Demokratischen Republik kann auf diese Weise erfolgen, wenn auf die Pläne zur Remilitarisierung Westdeutschlands verzichtet wird.

Die nationale Forderung: „Deutsche an einen Tisch!“, die von der Deutschen Demokratischen Republik ausgegangen ist, bleibt bestehen und muß gerade in der jetzigen ernsten Lage allseitig realisiert werden. Sie ist zu verwirklichen auf der Grundlage der Verständigung aller demokratischen und patriotischen Kräfte zum gemeinsamen Kampf um die Verhinderung der Pariser Verträge und gegen die Wiederaufrichtung des deutschen Militarismus. Das ist die wichtigste Voraussetzung, um die Wiedervereinigung Deutschlands als friedliebenden, demokratischen Staat verwirklichen zu können.

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ist für sofortige Verhandlungen, um gesamtdeutsche freie Wahlen im Jahre 1955 zu vereinbaren, aus denen die gesamtdeutsche Regierung, ein einheitliches, demokratisches Deutschland hervorgehen können.

Unsere seit Jahren und in allen Etappen der Entwicklung des bisherigen Kampfes gegen die Remilitarisierung Westdeutschlands konsequent geführte Linie hat zu großen Erfolgen geführt, die sich unter anderem ausdrücken in der Stärke und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik, in dem Vertrauen der Volksmassen zur Richtigkeit der Politik unserer Partei, in dem wachsenden Kampf der Bevölkerung Westdeutschlands, vor allem ihrer Jugend, gegen die Remilitarisierung.

Die Deutsche Demokratische Republik wird immer mehr und überzeugend zum Hüter und Wächter der nationalen Interessen des ganzen deutschen Volkes. Sie ist der Vorkämpfer für den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland, der Willensvermittler des deutschen Volkes für die friedliche Übereinkunft der vier Großmächte und die Vereinigung Deutschlands, die den Interessen aller europäischen Völker und dem deutschen Volk selbst entsprechen.

Genosse Grotewohl wies auf der Moskauer Konferenz auf unsere Entschlossenheit hin, den Frieden unter allen Umständen und mit allen Mitteln zu verteidigen. Da die Revanchepolitiker die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands ablehnen, sich gegen die demokratischen Grundlagen einer solchen Wiedervereinigung wenden und mit Hilfe der amerikanischen, englischen und französischen Imperialisten die Aufrüstung Westdeutschlands verstärken und den Übergang zu einer offenen Aufrüstung und Ausbildung einer millionenstarken westdeutschen Söldnerarmee suchen, muß man den Volkskampf gegen die Pariser Verträge und die Remilitarisierung noch mehr stärken und seine Basis, die Deutsche Demokratische Republik, auf die neuen Entwicklungen vorbereiten.

Der Friede kann nur verteidigt werden, wenn wir die Politik der beharrlichen und geduldigen Mobilisierung des deutschen Volkes für seine patriotischen Interessen fortführen, ohne dabei jemals den aggressiven Kräften die Möglichkeit zu bieten, in Versuchung zu geraten, ihre Pläne durch gewalttätige Anschläge auf die Deutsche Demokratische Republik auszuprobieren.